

Italo News – ein eigener Himmel voller Geigen

Es kam noch nie vor, dass sich eine Geigerin beim Jazzpoll unseres italienischen Partnermagazins "Musica Jazz" als beste Newcomerin des Jahres durchsetzt.

Dieses Kunststück ist Anaïs Drago mit ihrem ersten Solo-Album "Solitudo" gelungen. Tatsächlich hinterlässt dieses Album die eindrucksvolle Handschrift einer Künstlerin, die neben einer brillanten Technik auch eine musikalische Vision hat, welche die Grenzen der Konventionen sprengt. "Gnossienne" zum Auftakt ist die einzige Fremdkomposition, weniger eine Hommage als ein Signal, dass sich die junge Geigerin abgrenzen will wie einst Erik Satie, von dem sie sich übrigens selber abzugrenzen weiss. Schon die Titel verweisen auf eine eigene Welt, die sich Drago mit einem beeindruckenden, aber immer funktional eingesetzten elektronischen Instrumentarium erschafft: "Ascesis", "Halucinari", "Horror Vacui" oder "Firma Mentis" sprechen für sich, einzig "Just Talking to Myself" verlangt keine Hinterfragung, der Song, der diesen Dialog der Künstlerin mit sich selbst unterstreicht, und das berauschende "Passio" lässt die ganze kreative Intensität dieser Musikerin spüren.

Auf einer eigenen Reise zu sich selbst befand sich zwischen 2017 und 2018 der Schlagzeuger Stefano Tamborrino. In dieser Zeit schrieb er die Songs von "Seacup". Die Tasse voll Meerwasser ist für ihn eine Metapher für sein Konzept: "Die

Gewalt der Wörter stösst auf die fragile Illusion, in die wir fallen, wenn wir annehmen, diese Wörter seien geeignet, eine Bedeutung zu erhalten." Im Gegensatz zu Drago hat er sich dazu ein Sextett zusammengestellt, in dem das Trio mit Gabriele Evangelista (b) und Dan Kinzelman (s) durch die drei verschiedenen Streichinstrumente von Ilaria Lanzoni (v), Katia Moling (vla) und Andrea Beninati (vc) vervollständigt wird. Tamborrino ist jenseits von Konventionen ein originelles Album gelungen, zu dem die erfahrenen Musikerinnen und Musiker sehr viel beitragen. Streicherensembles sind sehr beliebt bei italienischen Jazzmusikern, meist als Ergänzung verstanden, hier jedoch sind die Geiger voll im ästhetischen Gesamtkonzept integriert, engagiert und ausdrucksstark. *Ruedi Ankli*

Anaïs Drago – Solitudo
(Camjazz/camjazz.com)

Stefano Tamborrino – Seacup
(Tuk Music/tukmusic.com)

